

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung vom 28.07.2020

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle Gemeinderäte, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Hausmeister Trik und Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten.

Beim Tagesordnungspunkt **Bausachen** stimmte der Gemeinderat der Erstellung einer Doppelgarage in der Auhalde 19 von Beate Niebel zu.

Zum Tagesordnungspunkt **Flächennutzungsplan – Vorberatungen Änderungen Fluorn-Winzeln** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Grözinger vom Büro Gfrörer. Bürgermeister Tjaden spricht an, dass die Gemeinde in den letzten Jahren sehr erfolgreich bei dem Verkauf von Grundstücken war. Deswegen sei die Anmeldung vor allem von neuen Wohnbauflächen und Gewerbeflächen bei der Änderung des Flächennutzungsplanes sinnvoll und nötig. Herr Grözinger erläutert den Hintergrund der Änderung des Flächennutzungsplanes, dass der ursprüngliche Flächennutzungsplan von 2005 bereits 2006 – 2009 und 2012 – 2015 fortgeschrieben wurde. Seit 2015 läuft das Verfahren zur 3. punktuellen Fortschreibung des Flächennutzungsplanes. Herr Grözinger stellt anhand einer Präsentation die einzelnen Änderungen in Fluorn-Winzeln vor. Er spricht an, dass das formelle Verfahren im Herbst weitergeführt wird. Dazu werden dann in den Gremien in Epfendorf, Oberndorf und Fluorn-Winzeln offizielle Beschlüsse gefasst. Er betont, dass es sich um vorbereitende Bauleitplanung handelt und der Flächennutzungsplan die langfristigen Ziele der städtebaulichen Entwicklung darstellt und kein konkretes Baurecht vorgibt. Die Ausweisung von zukünftigen Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan ist sinnvoll, muss aber gut begründet werden z.B. anhand von Einwohnerzahlen in den letzten Jahren und vielen weiteren Faktoren.

Angemeldet sollen neue Wohnbauflächen mit 8,6 Hektar werden. Es bleibt abzuwarten welche Flächen der Gemeinde von den Genehmigungsbehörden zugebilligt werden. Für die längerfristige Entwicklung in beiden Ortsteilen ist es für die Gemeinde eminent wichtig weiter Bauflächen anbieten zu können und die Fläche wird von der Gemeinde als erforderlich angesehen.

Als neue Gewerbeflächen sollen 3,9 Hektar angemeldet werden. Auch hier ist es sehr wichtig Betrieben, die Arbeitsplätze schaffen und die Wirtschafts- und Steuerkraft steigern weitere Flächen anbieten zu können. Aber auch hier werden an die Bedarfsbegründung hohe Forderungen gestellt und es sind jeweils aufwändige Ausgleichsmaßnahmen zu erwarten, die in zu erstellenden Umweltberichten dargestellt werden.

Nach der ausführlichen Vorstellung und kurzen Erörterung nimmt der Gemeinderat die bisherigen Vorschläge zur Anmeldung im Flächennutzungsplanverfahren zur Kenntnis.

Zur **Beschaffung eines Salzsilos für das Bauhofgelände** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Merboth als stellvertretenden Bauhofleiter. Er erklärt, dass das bisherige

Salzlager gemietet ist und der Vertrag im November 2021 ausläuft. Bisher wurden im Gemeinderat verschiedene Alternativen zum Salzlager diskutiert. Auch dem Hinweis über ein gebrauchtes Salzsilo, das sich als zu klein erwies und zur Lagerung des Salzes unter anderem im ehemaligen BayWa-Gebäude wurde geprüft. Wie sich die Nutzung des BayWa-Gebäudes in Fluorn-Winzeln entwickelt wird sich noch zeigen. Parallel wurden aber aufgrund der zeitlich befristeten Lagermöglichkeit Angebote für Salzsilos eingeholt. Die Bestellung und Lieferzeit benötigt ebenfalls eine gewisse Vorlaufzeit. Das Salzsilo soll auf dem Bauhofgelände aufgestellt werden (es ist ein Standplatz westlich des Betriebsgebäudes innerhalb des abgeäuerten Bereiches vorgesehen). Einzelne Fachfragen zu den Angeboten und technische Daten zum Salzsilo wurden von Herrn Merboth sehr gut beantwortet. Ebenso wurde aus der Mitte des Gemeinderats ein Hinweis auf die mögliche farbliche Gestaltung des Salzsilos gegeben. Nach kurzer Besprechung beschließt der Gemeinderat, das Salzsilo beim günstigsten Anbieter der Firma Holten GmbH & Co. KG aus Brannenburg mit einem Angebotspreis von 37.615,90 € zu bestellen, sobald mehr Klarheit über die zukünftige Nutzung des Gebäudes BayWa in Fluorn-Winzeln besteht. Die farbliche Gestaltung des 14 m hohen Salzsilos soll gut überlegt werden.

Zur **Verabschiedung der Nachtragshaushaltssatzung 2020** erklärt Frau Schiem den Hintergrund der Änderung des Stellenplanes. Dabei soll für die Elternzeitvertretung im Hauptamt eine Beamtenstelle ausgewiesen werden, da es sonst nicht möglich sein wird eine geeignete Kraft zu gewinnen.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund der §§ 79 und 82 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 04. Mai 2009 (GBl S. 185) die Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 wie folgt:

§ 1

Der Stellenplan wird in der Fassung der Anlage neu festgesetzt.

Fluorn-Winzeln, den 28.07.2020

gez. Tjaden

Bürgermeister

Zum Tagesordnungspunkt **Annahme von Spenden** wurden der Gemeinde Fluorn-Winzeln folgende Geldspenden angeboten.

- Yvonne Kühnell spendete Bücher für den Kindergarten Fluorn im Wert von 306,54 €.
- Die Stiftung der Kreissparkasse Rottweil spendete für die Heimbachschule Fluorn-Winzeln einen Betrag von 1.000,- €.
- Mina Heimbürger spendete für den Kindergarten Winzeln einen Betrag von 50,- €.

Der Gemeinderat beschließt die Annahme der Spenden. Den Spendern wird herzlich für die Unterstützung gedankt.

Zum **Abschlussbericht Quartierskonzept Obere Lehr** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Christophers vom Büro Projekt- und Stadtentwicklung Christophers und erklärt, dass der endgültige Abschlussbericht noch nicht fertiggestellt ist aber der Verwaltung eine frühzeitige Information des Gemeinderates wichtig ist. Herr Christophers stellt deswegen den aktuellen Stand zum Quartierskonzept vor. Dazu soll diese Woche noch ein Fragebogen an die Eigentümer in dem Bereich verschickt werden um festzustellen ob genügend Interesse für weitere Schritte vorhanden wäre. Bürgermeister Tjaden bedankt sich bei Herrn Christophers für die gute Unterstützung bei der Beantragung des Bundeszuschusses für die Sanierung und Erweiterung der Halle Winzeln in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro.

Herr Christophers stellt sich selbst kurz vor und erläutert entlang des Inhaltsverzeichnis des Abschlussberichtes sowie der Kostenübersicht anhand einer Präsentation den Stand. Ein Gemeinderat fragt nach den konkreten Ergebnissen zum Quartierskonzept und einem möglichen Zeitrahmen. In der ersten Fragebogenrunde Anfang 2019 war nur wenig Interesse an einem Nahwärmenetz im Quartier, weshalb eine Umsetzung zum aktuellen Zeitpunkt eher unwahrscheinlich und bei geringer Beteiligung unwirtschaftlich ist. Durch die umfassende Aufarbeitung durch das Büro Westhauser, die im Gemeinderat am 10. März 2020 vorgestellt wurde liegt nun Zahlenmaterial vor, mit dem man die Wirtschaftlichkeit entsprechend dem Beteiligungsgrad abschätzen kann. Im Sitzungsbericht vom 10.03.2020 wurde zu dieser Thematik folgendes ausgeführt:

„... Die Investition läge bei Pellets bei rund 2,3 Mio. €, bei Hackschnitzel und Flüssiggas bei rund 2,5 Mio. €, wenn man von einer Anschlussquote von 50% ausginge. Für den laufenden Betrieb und den Netzausbau ist entscheidend wie viele der rund 80 Gebäude im Quartier angeschlossen würden. Im Konzept wurde daher mit Anschlussquoten von 30%, 50% und 80% gerechnet. Ergebnis ist, dass Hackschnitzel bei den Anschlussquoten 50% (d. h. mind. 40 Anschlüsse) und 80% die günstigste Lösung wäre. Dies liegt vor allem an den günstigen Brennstoffkosten. Mit 15-18 Cent (je nach Anschlussquote) liegen Hackschnitzel noch deutlich über der lt. Büro Westhauser konkurrenzfähigen Zielgröße von 10 – 12 Cent/kwh. Pellets und Flüssiggas liegen noch etwas höher.

Aus der Ausarbeitung ergibt sich: Je kleiner die Anlage desto weniger kann eine Hackschnitzelanlage den Vorteil der günstigen Brennstoffkosten ausspielen, da die rel. hohen Wartungs- und Instandhaltungskosten bei geringeren Mengen als Fixkosten stärker durchschlagen. Deshalb ist bei geringem Anschlussgrad bzw. bei Versorgung eines einzelnen Gebäudes die Pelletsheizung günstiger.“

Am 14.02.2019 wurde eine Informationsveranstaltung zu den Fördermöglichkeiten für alle Eigentümer im Quartier angeboten, die gut besucht war. Es bestand die Möglichkeit mit hoher Förderung durch Bundes- und Gemeindemittel eine Energieberatung für jedes Gebäude im Quartier durch einen Energieberater vornehmen zu lassen. Von ca. 80 Eigentümern im Quartier haben nur 3 diese Möglichkeit genutzt.

Der Abschlussbericht des Quartierkonzepts soll dem Gemeinderat nach Fertigstellung im Herbst vorgelegt werden mit Information zum Rücklauf der zweiten Fragebogenrunde. Nach längerer Diskussion über die Vorgehensweisen zum Quartierskonzept nimmt der Gemeinderat den Bericht von Herrn Christophers zustimmend zur Kenntnis. Die

Verwaltung wird beauftragt, die weiteren erforderlichen Schritte nach Fertigstellung des Sanierungsberichts über das Büro Jan Christophers Projekt- und Stadtentwicklung zu veranlassen.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** spricht Bürgermeister Tjaden die Nutzung von öffentlichen Einrichtungen während der aktuellen Coronazeit an. Durch die Lockerungen vom 01. Juli ist eine Nutzung von Halle Fluorn, Alte Kirche, Vereinsräumen und Jägerhäusle eingeschränkt wieder möglich.

Außerdem berichtet Herr Tjaden über die erfreuliche Bewilligung des beantragten Zuschusses aus dem Projekt „Nicht investive Städtebauförderung 2020“ mit insgesamt 18.600,- € über einen Förderzeitraum von 5 Jahren. Mit dem Förderprogramm werden 3 Zielsetzungen verfolgt:

1. Unterstützung der von Herrn Dr. Gerster bereits im Arbeitskreis Ortskernentwicklung eingebrachten Überlegungen zum Thema „Gemeinschaftliches Bauen“ mit Fotowettbewerb, Info-Fahrten zum Thema usw.
2. Unterstützung Arbeitskreis Ortskernentwicklung bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen für den Bereich um die Alte Kirche und Bürgerbeteiligung.
3. Entwicklung Nutzungskonzept/Ideen zur Belebung des künftigen Gemeinschaftsraumes im gerade entstehenden Projekt Altersgerechtes Wohnen neben Rathaus und Apotheke.

Informationen zu Straßenbauarbeiten

Die Telekom wird zwischen 03.08. und 31.08.20 Bauarbeiten im Umfeld des Kreisverkehrs beim Feuerwehrgerätehaus/Gustav-Werner-Str. durchführen. Um Beachtung und Verständnis wird gebeten.

Am 30.07.20 wird der Feinbelag im Tennisplatzweg eingebaut. Dann darf die Straße bis Sonntag 2. August nicht befahren werden. Wir bitten um Beachtung.